

II-7064 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3596 IJ

1989-04-07

A n f r a g e

der Abg. Dr. Gugerbauer, Dr. Dillersberger, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Umweltgefährdung durch Wasserbelastung

Das Institut für Wirtschaft und Umwelt des Österreichischen Arbeiterkammertages veröffentlichte kürzlich eine Studie mit dem Titel "Landwirtschaft und Wasserbelastung". Darin wird u.a. festgestellt, daß die Landwirtschaft in qualitativer und quantitativer Hinsicht den Grundwasserhaushalt belastet, daß vielerorts die von der WHO empfohlenen Höchstwerte an Nitraten und Pestiziden überschritten würden und selbst der schon doppelt so hohe österreichische Grenzwert bei Nitraten längst nicht überall eingehalten werde.

Während der frühere Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz immerhin einen Trinkwassererlaß zustandebrachte, der allerdings nicht überall befolgt zu werden scheint, ist nunmehr von wirksamen Maßnahmen zur Minimierung der Wasserbelastung zwar im Zusammenhang mit der Mitterndorfer Senke die Rede, konkrete Resultate sind jedoch weder dort, noch in anderen Regionen zu bemerken. Derzeit entspinnt sich lediglich eine Polemik zwischen Funktionären der Arbeiterkammer und des Bauernbundes über das Ausmaß der verschiedenen Verursacher. Weiters stellt sich heraus, daß der Umweltlandesrat von Oberösterreich über die Wasserbelastung mit chlorierten Kohlenwasserstoffen und Schwermetallen bis dato zu wenig weiß und daher eine Studie, terminisiert bis Ende 1991, in Auftrag geben muß, obwohl das ÖBIG 1987 einen detaillierten Umweltbericht vorgelegt hat.

Um ein objektives Bild vom Ausmaß der Umweltgefährdung durch Wasserbelastung und deren Verursacher zu erlangen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Verfügt Ihr Ressort über den ÖBIG-Bericht hinaus über detaillierte Unterlagen hinsichtlich Art und Ausmaß der Wasserbelastung und deren Verursacher sowie die damit verbundenen Umweltgefahren in verschiedenen Regionen, insbesondere in Oberösterreich ?

2. Inwieweit bestehen Übereinstimmungen bzw. Abweichungen zwischen diesen Unterlagen und der AK-Studie ?
3. Sind Ihrem Ressort insbesondere die Verhältnisse der Belastung von Grund- und Oberflächenwasser mit chlorierten Kohlenwasserstoffen und Schwermetallen in Oberösterreich bekannt ?
4. Sollte dies der Fall sein: werden Sie diese Daten dem Umweltlandesrat von Oberösterreich zur Kenntnis bringen, damit er nicht bis 1991 tatenlos zuwarten muß ?
5. Welche konkreten Maßnahmen hat Ihr Ressort bisher gesetzt, um die Umweltgefährdung durch Wasserbelastung in den verschiedenen Regionen, insbesondere in Oberösterreich, zu minimieren ?